

Zweites inklusives Handballturnier der TuSG Rolfshagen

Faires Turnier bei guter Stimmung

veröffentlicht am 18.11.2019 um 11:53 Uhr



700 Euro: Bürgermeister Thomas Priemer mit dem Scheck für die TuSG Rolfshagen.

Autor: Kerstin Lange, Redakteurin

RINTELN/ROLFSHAGEN. Das 2. Inklusive Handballturnier der TuSG Rolfshagen ist ein voller Erfolg gewesen. Nachdem es beim ersten Turnier im vergangenen Jahr noch leichte Anlaufschwierigkeiten gab, denn es gibt noch nicht viele inklusive Handballmannschaften in Deutschland, kamen diesmal zehn Mannschaften und so sind die Organisatoren aus Rolfshagen in die Kreissporthalle in Rinteln umgezogen.

Markus Aldag (1. Vorsitzender der TuSG Rolfshagen), Heinz Kraschewski (Bürgermeister Auetal) und Jörg Trute (Athletensprecher vom Special Olympics Niedersachsen) eröffneten das Turnier mit kurzen Ansprachen und dann gingen die Spiele auch schon los.

Das Publikum feuerte ihre Mannschaften an und der Ehrgeiz war jedem Teilnehmer anzusehen. Durch das Netzwerk zwischen den Trainern, sowie der Zusammenarbeit mit dem Verband Special Olympics, waren auch zwei Mannschaften aus Essen vertreten. Beide belegten jeweils den ersten Platz in den Gruppen A und B.



„Wir nehmen im Ligabetrieb teil und jeder Spieler bei uns hat ein Defizit. Seit 2013 haben wir eine reine Herrenmannschaft und wurden schon zum Bundespräsidenten für unsere ehrenamtliche Tätigkeiten eingeladen“ erzählt Trainerin Nicole Spratte.

Die zwei jüngsten Spieler des Turniers stellte die HSG Heidmark. Kilian, 11 Jahre spielt seit Februar dieses Jahres Handball und der gleichaltrige Bent 11 Jahre ist schon seit knapp vier Jahren dabei. Stolz erzählt Bent: „Ich bin sogar Co-Trainer bei unseren Minis“.

„Wir sind mit unserem Vereinsbus angereist. Bei uns im Verein ist unsere inklusive Mannschaft gut integriert. Wir sind von der Stimmung und vom Turnier positiv überrascht, denn wir hatten Angst unterzugehen, da wir bis jetzt nur einmal in Cuxhaven gespielt haben“, so Trainerin Birgit Diring. Eberhart Henke, der älteste Spieler des Turnieres ist im September 70 Jahre alt geworden und spielt für den TuS Sulingen.

„Wir spielen seit 2016 immer wieder gegen Rolfshagen und unsere Mannschaft gibt es schon seit 2015“ berichtet Wiebke Wall.

Gespielt wurde nach den Regeln vom Special Olympics. Das bedeutet: Die Schiedsrichter haben pädagogisch gepfiffen. Zudem waren in jedem Team zwei nichtbehinderte Sportler (Unified Partner) vertreten, die nur zwei Tore pro Spiel erzielen durften.

Jörg Trute, Athletensprecher vom Special Olympics, freute sich über die vielen Mannschaften.

Mit großzügiger Unterstützung der Stiftung für Rinteln überraschte Thomas Priemer die Teilnehmer vor der Siegerehrung. Der Rinteler Bürgermeister überreichte 700 Euro und lobte die Spieler für deren Fairness beim Turnier.

Wolfgang Möller, Trainer der inklusiven Handballer TuSG Rolfshagen/Lebenshilfe Rinteln, sagt über das Turnier: „Top Spiele und super gegnerische Teams. Hoffentlich gibt es bald eine Wiederholung.“

Das Fazit des Vorsitzenden der TuSG: „Das Team von Organisatoren und Helfern hat hervorragend zusammengearbeitet und somit für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Dadurch ist es uns gelungen, den Mannschaften faire Spiele mit Spannung und Spaß zu ermöglichen.“

Und auch wenn die Ergebnisse zweitrangig waren, so gab es doch Sieger und Platzierte. Die Ergebnisse im Einzelnen:

In Gruppe A gewann der ETB Essen II vor Rolfshagen/Lebenshilfe II, Sulingen II, HSG Heidmark und Rolfshagen/Lebenshilfe III.

In Gruppe B setzte sich der ETB Essen I durch. Auf die Plätze kamen Sulingen II; Rolfshagen/Lebenshilfe I, TB Stöcken und Bremen.

Anzeige



Staatliche Förderungen für die Unternehmensnachfolge.

Die KfW fördert Ihre Unternehmensnachfolge mit individuellen und flexiblen Krediten. Hier informieren!